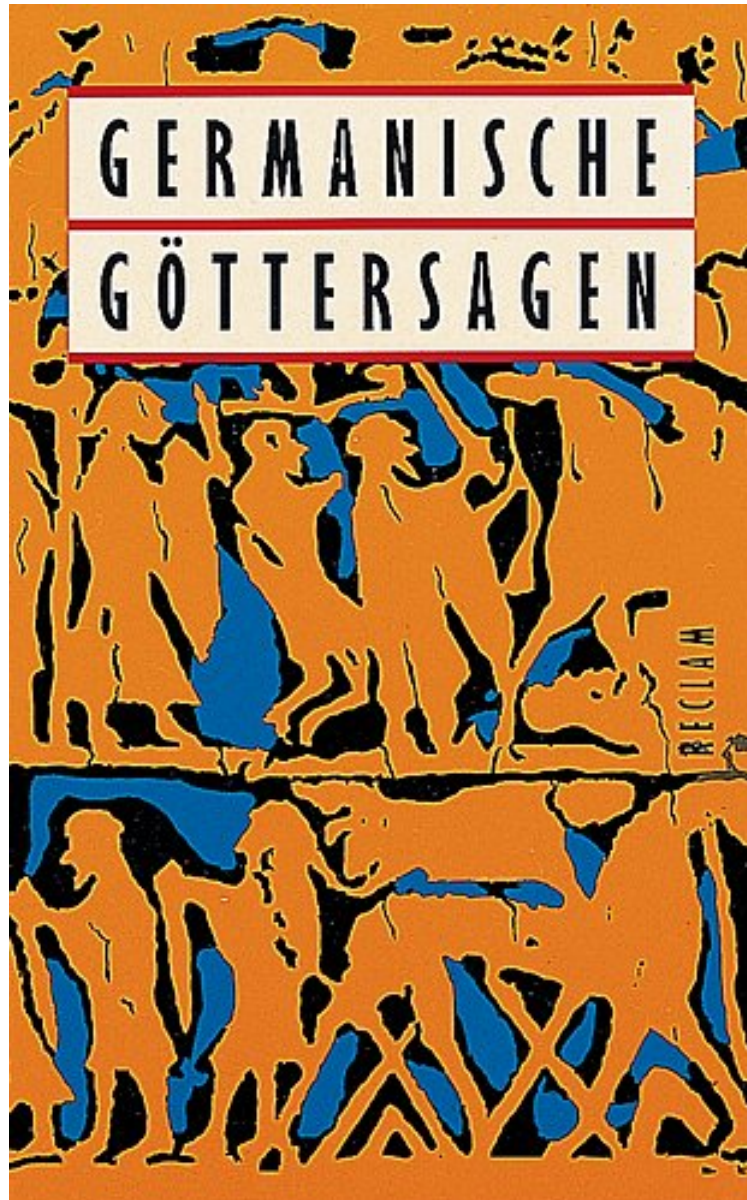


[Free and download] Germanische Göttersagen (Reclams Universal-Bibliothek)

## Germanische Göttersagen (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #403215 in BcherVerffentlicht am: 1992-02Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 5.79 x .47b x 3.78l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag : Germanische Göttersagen (Reclams Universal-Bibliothek)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Germanische Göttersagen (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen102 von 104 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Unverzichtbares NachschlagewerkVon Ein KundeDie 'Germanischen Göttersagen', erzählt von Reiner Tetzner, eröffnen

uns ein Fenster in die mythische Welt der Nordgermanen, erzählt uns die Geschichten welche die Wikinger (oder Normannen) benutzten um Naturereignisse wie etwa Blitz und Donner zu erklären. Erzählt werden zum Beispiel die Geschichten vom Weltenbaum, dem Krieg der Göttergeschlechter, dem Untergang der Götter und viele andere. Mit dabei sind nicht nur alle bekannten Götter, nämlich Odin, Thor, Njord, Frey und Freya, sondern auch andere Gestalten der Sagenwelt, nämlich Riesen, Zwerge, Loki und die Midgardschlange. Die 'Germanischen Göttersagen' sind genau wie ihr Schwesterbuch, die 'Germanischen Heldensagen' (ebenfalls erzählt von Reiner Tetzner und ebenfalls erschienen im Reclam Verlag) ein interessantes Lexikon der nordischen Mythologie. Es eignet sich sowohl für Laien, die vielleicht nur mal wissen wollen, von welchem Thor und Odin die Wikinger bei Asterix gesprochen haben, als auch für Skandinavistik Studenten, die ein preisgünstiges Nachschlagewerk für eine altskandinavistische Hausarbeit benötigen, da zum Beispiel die Lieder der Edda an einigen Stellen doch einen mythologischen Erklärung gebrauchen können. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)<sup>79</sup> von 83 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die nordische bzw. germanische Göttersage neu erzählt Von R.S.Reiner Tetzner nimmt die Edda und berträgt sie in eine zeitgemähe und prosaische Sprache. Dies ist ihm durchaus gelungen. Das Buch ist leicht verständlich und mit seinen wenigen Seiten auch schnell gelesen. Gut so, denn man muss es ein zweites mal lesen (oder alternativ ein anderes Buch über das gleiche Thema), denn erst beim zweiten Lesen bekommt man dann wirklich alles auf die Reihe. Der unbedarfte Leser, der sich bisher noch nicht mit dieser Götterwelt beschäftigt hat, wird ziemlich verwirrt sein von den vielen Namen und Orten. Aber auch hier hilft Tetzner weiter. Er legt sich auf einen Namen fest, den er der jeweiligen Person immer wieder gibt, auch wenn in der lyrischen Vorlage einmal dieser und einmal jener Name verwendet wird. Zusätzlich hat Tetzner am Ende noch ein Namensregister eingefügt, sodass man immer schnell nachschlagen kann. Wenngleich Tetzner die Geschichten etwas ausschmückt, so tut er dies nur in relativ wenigen Details, somit hlt er die einzelnen Geschichten kurz - teilweise zu kurz. Dennoch schafft er es mit seinem witzigen Erzählstil den geneigten Leser an das Buch zu binden. Das Buch ist vollständiger als die anderen Bücher die ich zum Thema gelesen habe. Es enthält mehr Geschichten, und ist insofern eindeutig DAS Referenzwerk (abgesehen von der Edda natürlich). Wenn man ein Buch als Referenzwerk einstuft, so vermittelt man leicht den Eindruck, dass es nur schwer und umständlich zu lesen sei. Tetzner schafft hier das Udenkbare und schreibt das Buch so, dass es auch für den Einsteiger leicht verständlich bleibt. Zugegeben macht dieses kleine Paperback in einer Bibliothek behaupt nichts her, dafür verdient es den Ausdruck Taschenbuch wirklich. Es passt auch in eine Sakkotasche. Schade, dass es von einem so großartigen Buch keine repräsentativere Ausgabe gibt, es hätte sich sogar einen Ledereinband verdient. Gegenberstellung mit vergleichbaren Büchern: Innerhalb kurzer Zeit habe ich drei Bücher zu genau diesem Thema gelesen und will hier nun einen direkten Vergleich dieser Bücher geben. Alle drei sind im Unterschied zur Edda (die das ursprüngliche Werk darstellt und in Form von Stabreimen verfasst wurde) in Prosa - man darf sich die Gestaltung allerdings nicht wie einen Roman vorstellen, sondern es ist viel mehr eine Kurzgeschichte um die andere. Die drei Bücher sind "BRINGSVAERD, Tor - Die wilden Götter" (B), "KELLER, Thor - Asen, Wanen und Riesen" (K) und "TETZNER, Reiner - Germanische Göttersagen" (T). Warum nun ein Vergleich und keine klare Aussage, welches davon das beste Buch zum Thema sei. Nun der Grund ist, dass jedes Buch seine Vorzüge aber auch seine Schwächen hat. Es ist sehr schwer jemanden zu einem der drei zu raten, besser ist ein Vergleich der wesentlichen Merkmale der Bücher. Die Bücher sind mit den Anfangsbuchstaben des Autors abgekürzt und gegenübergestellt. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala mit 1 bis 5 wobei das hier bliche System der Sterne beibehalten wurde (5 ist also sehr gut). Moderne Sprache: B - 4; K - 2; T - 5. Vollständigkeit: B - 3; K - 3; T - 5. Erzählung ausgeschmückt: B - 4; K - 5; T - 3. Lesefreude: B - 3; K - 5; T - 4. Einheitliche Namen der Personen: B - ja; K - nein; T - ja. Zeit: B - Gegenwart; K - Mitvergangenheit; T - Mitvergangenheit. Zusammenfassung: B - chronologisch; K - nach Themen; T - chronologisch. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas trockene Einführung in die Sagenwelt der Germanen Von Christian von Montfort Riesen, Trolle, Zwerge, Alfen, und mittendrin die mächtigen Asen: die reichhaltige Götterwelt der Germanen ist (zusammen mit der keltischen und isländischen Sagenwelt) im wahrsten Sinne des Wortes fantastisch und bildet die Grundlage für viele Fantasy-Geschichten, allen voran der "Herr der Ringe". Tetzner erzählt die Sagen nach und führt in dieses Universum ein. Die menschlichen bis geradezu deftigen Eigenschaften der Götter lassen viele Rückschlüsse auf die germanische Lebenseinstellung zu und bringen uns unsere eigene, uralte Kultur näher. Auch die Grundlagen des Nibelungen-Epos (- Tetzners Heldensagen) werden hier gelegt. Was für eine Kraft, wenn Thor seinen Riesenhammer Mjöllnir rausholt und Tler in die Welt schlägt, oder die ruhmreichsten Krieger der Welt in der dramatischen Bravalla-Schlacht fallen, um in Odins Walhalla einzuziehen. Hier werden sie einst die Lebenden beim ultimativen Endkampf gegen die Weltenfeinde unterstützen... Um zunächst einmal Überraschungen zu vermeiden: das große Götter-Buch hat wie alle Reclam-Ausgaben leider nur Postenkarten-Größe. Beim Lesen fand ich dann, dass Tetzner recht nüchtern schreibt. Vielleicht bin ich zu verwöhnt, aber fast brav fasst er die Inhalte zusammen, schmückt kaum aus, macht keinerlei Interpretationen für ein besseres Verständnis. Es ist insgesamt ein gutes und gewiss sehr seriöses Buch, aber ich denke, dass die Urkraft und Vielfalt dieser gewaltigen Welt nicht wirklich packend rberkommt. Die Germanen müssen bei einigen Szenen vor Spagirlend auf dem Boden gelegen haben! Vielleicht hat Tetzner zur Perfektion etwas gefehlt, der

bei den Gttern wie bei den Germanen stes regen Zuspruch fand: eine Menge Trinkhrner starken Mets :-)

Pressestimmen"Die nordische Mythologie ist in Deutschland wohl am ehesten ber Richard Wagners 'Ring des Nibelungen' bekannt. Durch den ideologischen Missbrauch, den die Nazis mit den germanischen Sagen betrieben haben, war die Beschftigung mit Frigg und Freyja, Hd und Hnir oder anderen Gttern zudem lange mit dem Ruch des Bsen behaftet. Beides Grnde, weshalb die Kenntnis der bis ins Mittelalter wirksamen Glaubenswelt unserer Altvorderen vielfach auf tneren Fen steht. Die Nacherzhlungen, die Reiner Tetzner nach den berlieferungen anstellte (...), knnen da Abhilfe schaffen. Sie sind in einer Knappheit verfasst, die dem Sprachduktus der Alten nahekommt, ohne altermelnd zu werden. Und sie fassen zusammen, was oft auf mehrere, mitunter widersprchliche Quellen verteilt ist." -- Badische Neueste Nachrichten